



Manuskript

27.06.2022

Festrede von Patrick Warnking, Country Director Google Switzerland

[Die nachfolgende Festrede wurde im Rahmen der Promotionsfeier der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät UZH vom 20. Juni 2022 gehalten. Es gilt das gesprochene Wort.]

Einen wunderschönen Abend zusammen,

Herzlichen Glückwunsch allen Absolventinnen und Absolventen! Ihr habt viel geleistet und erfolgreich an einer hervorragenden Universität abgeschlossen.

Auguri, félicitations, congrats.

Und lasst uns bitte zusammen auch den Professorinnen, Professoren, Universitäts-Angestellten, Eltern, Partnern und Freunden danken, die Euch begleitet und in Eurem Studium geholfen haben. Das ist ein gemeinsamer Erfolg. Und was für ein festlicher Anblick - vielen Dank, dass ich heute mit euch feiern und Euch einige Gedanken mitgeben darf.

Da Ihr alle Prüfungen geschafft habt, darf ich Euch einen Spickzettel vorschlagen, den Ihr nutzen könntet, um über Eure berufliche Zukunft nachzudenken.

Es war niemals so spannend wie heute seinen Abschluss zu machen und wir unterschätzen wahrscheinlich die Chancen und die Risiken. Die Welt hat heute sehr grosse Herausforderungen in Politik, Wirtschaft, Nachhaltigkeit und humanitärer Hilfe. Wir brauchen Euch also sehr. Ihr könnt einen Unterschied machen.

Wenn ich mich heute noch einmal entscheiden müsste, nach welchen Kriterien ich mein Berufsleben ausrichten sollte, dann hätte mein Spickzettel fünf Punkte, die alle mit P anfangen.

Das erste P steht für Probleme oder problems. Warum?

Es hat viele Vorteile, sich an Problemen zu orientieren. Der erste Vorteil ist People (aha, das zweite P). Es macht immer Sinn den Mensch in den Mittelpunkt aller Überlegungen zu stellen.

Wenn man helfen kann, grosse Probleme zu lösen, dann hilft man vielen Menschen. Das hat einen grossen Wert - und zwar emotional und oft auch monetär.

Das bringt uns zu zwei weiteren Ps - Purpose und Passion, d.h. welche Sinnhaftigkeit hat meine Tätigkeit und übe ich sie mit positiver Leidenschaft und Energie aus? Oft ist das so, wenn man vielen Menschen mit seiner Tätigkeit helfen kann.





Beispiele? Erstens: Wie organisiert man die Informationen im Internet, damit es mehr Meinungsfreiheit gibt und möglichst viele Menschen freien Zugang zu Informationen und zu Bildung haben? Zweites Beispiel: Wie machen wir diese Welt nachhaltiger und senken den CO2 Ausstoss auf Null? Oder drittes Beispiel: Wie helfen wir Menschen auf der Flucht oder mit Zugang zu sauberem Wasser, gesunder Ernährung und Bildung? Technologie und Innovation sind sehr wichtig für die bessere und schnellere Lösung dieser Probleme. Aber entscheidend dabei ist, dass wir immer den Menschen in den Mittelpunkt stellen und diese Verantwortung sehr ernst nehmen - egal ob es um Umwelt, Ernährung, Energie, Privatsphäre, Meinungsfreiheit, Bildung oder Künstliche Intelligenz geht.

Meine Erfahrung ist, dass dieser Fokus immer hilft: Probleme für Menschen zu lösen. Aber das P für People ist noch ein zweites Mal wichtig: Und das bringt mich zur Rutschbahn. Ja, wir haben eine Rutschbahn in die Kantine hier im Büro in Zürich. Und ich werde oft danach gefragt - vor allem von Medien.

Ist diese Rutschbahn relevant? Die klare Antwort lautet NEIN. Wie finden wir dann die besten Talente? Es sind nicht die Rutschbahn, die bunten Büros oder das kostenlose Essen, welches die meisten Talente anzieht. Es sind die grossen Probleme, die man mit spannenden Menschen zusammen im Team zu lösen versucht. Wenn dann noch die Unternehmenskultur stimmt, dann sind viele Menschen glücklich in ihrer Tätigkeit. Zu einer guten Unternehmenskultur gehören heute, dass man Diversität im Team hat (wir haben bei uns in Zürich ca. 90 Nationalitäten), dass man einen respektvollen Umgang hat, gute Inklusion und eine gute Balance zwischen Arbeitszeit und Freizeit und zuletzt ganz wichtig die Unterstützung für viel Weiterbildung. Dazu komme ich gleich.

Denn das nächste und letzte P steht für Personal Development. Kennt Ihr das, wenn im Flugzeug vor dem Flug die Empfehlung kommt, dass man im Notfall sich immer zuerst selber die Maske aufsetzen sollte und erst dann anderen Menschen helfen soll? Warum ist das so? Wenn Ihr selber keinen Sauerstoff habt oder selber unglücklich seid, dann ist es schwerer anderen Menschen zu helfen und sie glücklich zu machen. Oder?

Ihr müsst also selber erst eine Balance zwischen einigen Themen finden - zwischen Gesundheit (meine persönliche Empfehlung und Erfahrung ist hier, sich ausreichend Schlaf und eine gute Ernährung zu gönnen), Wohlbefinden, Partnerschaft, Freunde, Hobbys und Arbeit. Es ist nicht leicht, diese Balance zu finden. Ich hatte damit Probleme, als ich jünger war. Meine Frau und ich haben intensive Jobs, fünf Kinder, Freunde und Hobbys. Es erfordert Mut und Konsequenz auch mal Nein zu sagen - auch zu Euren digitalen Geräten. Meine Empfehlung an Euch ist, dass es sehr hilft, die Balance für eine qualitative Zeit mit Partner, Familie, Freunden, Hobbys und Weiterbildung aktiv zu suchen und zu entscheiden. Das hilft sehr beim Erfolg.

Zu der Balance und zu der Selbstverwirklichung gehört dann auch, dass Ihr Euch darum kümmert, permanent weiter eine steile Lernkurve zu haben, um in Eure Zukunft zu investieren. Es ist ein gutes Gefühl und eine gute Investition - auch jetzt nach einem tollen Studienabschluss - mit dem Lernen nicht aufzuhören. Wie könnt Ihr auch in den nächsten Jahren lebenslanges Lernen für Euch als Teil



Eurer Persönlichen Entwicklung verankern? Ich investiere 4 Stunden pro Woche - mit Podcasts, Online Kursen, guten Büchern und damit interessanten Menschen zuzuhören.

Erlaubt mir, dass ich noch einmal zusammenfasse:

Findet Probleme, die Ihr für Menschen im Team mit tollen Kolleginnen und Kollegen lösen wollt.

Findet Sinnhaftigkeit in Eurer Tätigkeit.

Findet Leidenschaft in Eurer Tätigkeit.

Findet Eure Balance für Euer persönliches Wohlbefinden und für Lebenslanges Lernen. Das wird Euch sehr helfen und ist das Fundament für Euren Erfolg

Oder Ihr merkt Euch einfach:

Problems

People

Purpose

Passion

Personal Development

Ihr wünsche Euch auf dieser Suche ganz viel Erfolg und Spass.

Wenn ich mich hier im Raum umschaue, erlaube ich mir zu sagen, dass eine bunt-gemischte Gruppe zusammengekommen ist; eine grosse Diversität an Hintergrund, Vielfalt von Meinungen, politischen Ansichten etc. Aber von heute an wird Euch garantiert ein Element für immer verbinden: Ihr alle seid Absolventinnen und Absolventen der Uni-Zürich - darauf dürft Ihr so richtig stolz sein!

Herzliche Gratulation nochmals und nun wünsche ich Euch einen wunderschönen Abend. Feiert und lasst euch feiern.

Vielen Dank.